

von Rhedigers, die zu St. Elisabet in Breslau befindlich verwechselt werden könnte.

Als Niklas von Rhediger im Jahr 1616 den 25 August starb: so brachte Henelius den Kern dieser Büchersammlung an sich, vermehrte sie einigermaßen, und hinterließ sie seinem einzigen Sohne Christian Friedrich von Hennensfeld, welcher Anna Johanne von Pein heirathete. Nach dessen Erbenlosen Absterben gerieth folglich dieser große Bücher-Schatz in die Hände derer von Pein, wurde aber, weil sich keine Liebhaber dazu in gedachter Familie befanden, bald dahin und dorthin an fremde Personen verhandelt und solchergestalt das, was mit so vieler Mühe gesammelt worden, auf ewig zerstreuet. Einen ziemlichen Antheil davon kaufte Christoph Heinrich von Esfug zu Kossemitz, in seine zahlreiche und ebenfalls kostbare Bibliothek, und als dieser im J. 1721 den 19 Decemb. starb, und seine herrliche Sammlung durch den öffentlichen Verkauf den Meistbietenden überlassen wurde: so bemühet sich Christian Ezechiel, Pfarrer zu Peterwitz, die merkwürdigsten Schriften (\*), ob zwar nicht ohne viele Kosten, zu erhalten. Durch diesen Weg sind verschiedene wichtige Handschriften des Henelius wieder an  
Freunde

(\*) Hierunter war auch, weil D. Joh. Hessi Bücher meistentheils an die von Rhediger gekommen, Hessi Silesia magna, und andere seltene Schriften mehr, welche aber in dem Schreckenvollen Mord-Brande zu Peterwitz ein Raub der Flammen wurden. Vide Christ. Rungii Miscellanea litter. Specim. IV. pag. 77 sqq.